



# HESSISCHER LANDTAG

03. 04. 2019

Plenum

## Antrag

**Christoph Degen (SPD), Kerstin Geis (SPD), Karin Hartmann (SPD),  
Manuela Strube (SPD), Turgut Yüksel (SPD) und Fraktion**  
**Angebliche „Rechtschreib-Anarchie“ in hessischen Grundschulen**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag stellt fest, dass es in hessischen Grundschulen keine „Rechtschreib-Anarchie“ gibt und die Diskussion um den Einsatz der Methode „Lesen durch Schreiben“, das landläufig auch als „Schreiben nach Gehör“ bezeichnet wird, eine reine Phantomdebatte ist und dass sie schon seit Langem in der schulischen Praxis kaum angewendet wird.
2. Der Landtag stellt fest, dass man den Verlust von Rechtschreibkompetenz nicht einer Methode zuschreiben kann, die nicht im Unterricht angewendet wird.
3. Der Landtag bekräftigt, dass die meisten Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer Profis beim Erwerb von Rechtschreibsicherheit sind und nicht nur wissen, sondern in ihrer Ausbildung auch gelernt haben, wie Kindern Lesen und Schreiben beigebracht wird.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, die pädagogische Freiheit der Lehrerinnen und Lehrer nicht zu beschneiden und die Professionalität der Lehrkräfte anzuerkennen. Das lautorientierte Schreiben mithilfe der sogenannten Anlauttabelle ist als Einstieg in den Schriftspracherwerb pädagogisch sinnvoll und hilfreich.
5. Der Landtag stellt fest, dass Eltern und Angehörige von Schulkindern durch einzelne, methodisch fragwürdige Studien und Diskussionen über die Methode „Schreiben nach Gehör“ verunsichert werden und offenbar ein Informationsdefizit hinsichtlich der Lernmethoden besteht.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, auf die Kompetenz der Lehrkräfte zu vertrauen, eine breitere Aus- und Fortbildung zu stärken und nicht einzelne Lehrmethoden für Leistungsdefizite verantwortlich zu machen. Schulen brauchen eine ausreichende Ressourcenausstattung, Lehrkräfte genügend Zeit und pädagogische Freiheit, um Schülerinnen und Schülern eine orthografisch korrekte Rechtschreibung zu vermitteln.

## Begründung:

Die systematische Entwicklung von Rechtschreibfähigkeit baut in hohem Maße auf dem lautorientierten Schreiben auf. Wie die internationale Forschung zeigt, ist die Beherrschung dieser alphabetischen Strategie die Basis für die Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit. Auch in den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz ist lautentsprechendes Schreiben als Zwischenschritt zum richtigen Schreiben genannt. In der Praxis kombinieren die meisten Lehrkräfte verschiedene Methoden. Wenn mit einer Anlauttabelle gearbeitet wird, dann erfolgt ergänzend immer die Arbeit an Lauten, Buchstaben und anderen Strukturen der Schriftsprache. Lehrkräfte brauchen ein Methodenrepertoire, um auf unterschiedliche Lernsituationen, Lerngeschwindigkeiten und Lernvoraussetzungen einer heterogenen Schülerschaft eingehen zu können.

Wiesbaden, 2. April 2019

Der Fraktionsvorsitzende:  
**Thorsten Schäfer-Gümbel**

**Christoph Degen  
Kerstin Geis  
Karin Hartmann  
Manuela Strube  
Turgut Yüksel**